Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Guben. Eine vierte Predigerstelle wird am 1. April anstatt der bisherigen Hilfspredigerstelle, die von dem Hilfsprediger Tamaschke verwaltet wird, an der hiesigen Stadt- und Hauptkirche eingerichtet werden. Für diese Stelle wurde den kirchlichen Körperschaften vom Konsistorium wunschgemäß das Besetzungsrecht bewilligt.

Landsberg. In dem vierstöckigen Wohnhause des Rentiers Krüger, No. 61 Meydamstraße dahier, entstand Großfeuer. In kurzer Zeit stand das Dach des großen Gebäudes in hellen Flammen. Die Feuerwehr traf alsbald ein und griff den Brandherd von drei Seiten an. Erst nach zweistündiger Arbeit war die Gefahr für die zahlreichen Bewohner des Hauses beseitigt. Das Dach und die oberste Etage fielen dem Brande zum Opfer.

Luckenwalde. In der Luckenwalder Stadtverordnetensitzung fiel die Wahl auf den besoldeten Stadtrath Mahnkopf aus Remscheid. Ueber 50 Bewerbungen waren eingelaufen.

Rixdorf. Hier versuchte der 29 Jahre alte Gärtner Joseph Mollik aus der Hermannstraße 171 seine Geliebte, eine 25 Jahre alte Marie Kasten aus der Nollendorfstraße 35, auf offener Straße zu erschießen und sich selbst in seiner Wohnung mit Leuchtgas zu vergiften. Beide liegen im Krankenhause.

Sonnenburg. Ein Raubanfall wurde auf den Händler Gottlieb Schwandt aus Sonnenburg versucht. Schwandt besucht regelmäßig die Cüstriner Wochenmärkte. Auf dem Rückwege bemerkte er, wie Jemand von seinem durch eine überspannte Plane geschützten Wagen einen Korb Obst zu stehlen versuchte. Er sprang alsbald mit seinem erwachsenen Sohn vom Wagen, wurde aber sofort von dem Räuber mit dem Messer bedroht. Als dieser sich jedoch mehreren Personen gegenüber sah, ergriff er die Flucht.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Geheime Sanitätsrath Dr. Max Jaquet beging sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Allenstein. Erster Staatsanwalt Nonnenberg in Allenstein, der bei einer von ihm veranstalteten Ballfestlichkeit plötzlich von einem Schlaganfall betroffen wurde und noch im Festsaal verstarb, stammt aus Kulm und stand im 37. Lebensjahre.

Eydtkuhnen. Der nach dem Willkowischker Gerichtsgefängnisse transportirte Mörder des Monteurs Gudat-Kibarty heißt Ivan Andruschzius. Er ist 25 Jahre alt und stammt aus Antonowo.

Friedrichshof. Kürzlich ist die hiesige Postverwalterstelle nach einjähriger Vakanz durch den Postverwalter Teubert besetzt worden.

Johannisburg. In der Nacht brach in einer Scheune des Grundbesitzers Franz Christkofzik in Symken Feuer aus. Die Scheune, ein massiver Stall und das Wohnhaus brannten in kurzer Zeit vollständig nieder.

Kutten. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Jakunowen. Der 27jährige Sohn des Besitzers Karl Gulweida hatte den Auftrag erhalten, ein Loch in das Eis des trummen Kutt-See zum Versenken des Wintergarns zu schlagen. Da Gulweida auf dem See zwei Fischdiebe bemerkte, die angelten, achtete er nicht auf den Weg, gerieth dabei in eine offene Stelle und ertrank.

Provinz Westpreußen.

Käsemark. In dem Arbeiterhause des Hofbesitzers Esau dahier entstand Feuer, welches dasselbe in kurzer Zeit in Asche legte. Die Wirthschaftsgebäude des Hofbesitzers Lehr kamen auch in große Gefahr, konnten aber gerettet werden.

Thorn. Vor dem Schwurgericht hatte sich wegen wissentlichen Meineides Frau Rosa Zint von hier, die Ehefrau eines vor 12 Jahren im Kreise Strasburg wegen Unterschlagung entlassenen und dann hier zugezogenen Lehrers, zu verantworten. Sie hat in einem Prozesse fälschlich beschworen, daß ihr Ehemann sie nicht mißhandelt habe. Thatsächlich hat aber Zint seine Frau oft geschlagen. Der Gerichtshof ließ Milde walten und verurtheilte die Angeklagte zu sechs Monaten Gefängniß.

Tiegenhof. Unter großer Betheiligung wurde dieser Tage der Rentier Böhnert von hier beerdigt. Er war ein alter Kriegsveteran, der 1866 und 1870—71 mitgemacht hat.

Warnau. Das Eigenthum des Maurers Klutentreter in Warnau brannte total nieder. Klutentreter nebst Frau und einem Kinde lagen noch im tiefsten Schlaf, als bereits der ganze Dachstuhl zusammengebrochen war. Es gelang nur mit Mühe, die Einwohner zu retten.

Wernersdorf. Zu Ehren des 25jährigen Ortsjubiläums des Pfarrers Heinrich in Wernersdorf fand eine Festfeier statt.

Provinz Pommern.

Stettin. An Stelle des in den Ruhestand versetzten Rendanten ist der Stadtsekretär Gerström mit der Wirkung vom 1. April 1910 ab zum Rendanten der städtischen Sparkasse gewählt worden.

Belgard. Der Holzindustrielle und Rittergutsbesitzer Joachim von Kleist auf Kl.-Duberow, welcher auch in Berlin unter der Firma „Vereinigte Kl.-Duberower Mühlenwerke" ein Zweiggeschäft betrieb, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen.

Demmin. Die Frau des Lehrers Arndt in Grapzow stach sich beim Häkeln in die Hand. Am nächsten Tagen blaute sie Wäsche und zog sich dabei eine Blutvergiftung zu, so daß ihr drei Finger abgenommen werden mußten.

Labes. Erhängt aufgefunden wurde der Arbeiter Zielow. Gelegentlich der Einweihung des neuen Friedhoftheiles fand man ihn auf dem alten Friedhofe am Kreuze eines Franzosengrabes hängend, angethan mit Sonntagskleidern und angelegten Ehrenzeichen aus dem französischen Kriege.

Rügenwalde. Ertrunken ist auf der Münde der 15jährige Sohn des Fischereiaufsehers Schneider. Er fuhr mit einem Rade gegen das Bollwerk und stürzte mit demselben in die Wipper.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hadersleben. Der bei der Postagentur in Fjelstrup beschäftigte Postbote Klemmensen ist plötzlich aus seinem Amtsorte verschwunden. Bis jetzt hat nicht festgestellt werden können, was ihn zu diesem Schritte getrieben hat.

Krummendiek. Ueber den Organisten und Lehrer Claußer in Krummendiek ist durch die Königl. Regierung die Dienstentlassung verhängt worden.

Neumünster. Wegen zweifachen Mordversuches und zahlreicher schwerer Einbruchsdiebstähle wurde der Dienstknecht Friedrich Kruse aus Itzehoe hier verhaftet.

Osterbymark. Der Lebensretter Trulsen aus Osterbymark, der infolge der bei seiner in Gallehus ausgeführten Rettungsthat erhaltenen Verletzungen längere Zeit arbeitsunfähig und trotzdem mit seinem Antrag um Unterstützung vom Gemeindevorsteher abgewiesen worden war, hat im Ganzen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands an Unterstützungen über 400 Mark erhalten. Trulsen, der in seiner Bescheidenheit immer noch nicht begreifen kann, daß seine Sache ein so großes Interesse fand, ist jetzt wieder arbeitsfähig.

Rendsburg. Bei der Senatorwahl wurde Bankier Fromm mit 113 Stimmen gewählt.

Schleswig. An den Folgen eines Schlaganfalls, den er in der Nacht erlitten, starb hier der Expeditionsleiter der Schleswiger Nachrichten, Prokurist Christian Speck.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Universität Breslau zählt in diesem Wintersemester 2405 immatriculirte Studirende, gegen 2236 im vorigen Wintersemester. Davon sind: 77 in der evangelisch-theologischen Fakultät, 273 in der katholisch-theologischen, 572 in der juristischen, 414 in der medizinischen und 1069 in der philosophischen Fakultät. Dazu kommen 388, gegen 319 Hörer. Die Gesammtzahl der Berechtigten ist mithin 2793, gegen 2535.

Bogutschütz. In der 9. Abendstunde wurde der Bergmann Gohra auf dem Heimwege von fünf Burschen überfallen, die es auf seine Löhnung abgesehen hatten. Gohra hatte das Geld in seinem Stiefel versteckt und gab an, seine Löhnung schon längst der Frau abgegeben zu haben. Daraufhin wurde er von den Wegelagerern in rohester Weise mißhandelt. Die Thäter entkamen unerkannt.

Friedenshütte. Die Einbrecher von Friedenshütte, die unlängst einen größeren Posten an Uhren und Schmuckſachen durch Einbruchsdiebstahl an sich brachten, sind nunmehr ermittelt. Im Bogutschützer Schlafhause wurde der Fürsorgezögling Horupa aus Zawodzie dabei abgefaßt, als er Grubenarbeitern Uhren zum Kauf anbot. Bei der Vernehmung gestand er ein, mit einem gewissen Korus aus Nicolai den Einbruch ausgeführt zu haben. Korus wurde daraufhin in Nicolai verhaftet. Nur sehr wenig wurde bei den Einbrechern von dem Raube gefunden, der größte Theil war schon in Geld umgesetzt und das Geld verbraucht.

Provinz Posen.

Kruschwitz. Einen tödtlichen Unfall erlitt der Arbeiter Stephan Gmura aus Kruschwitz. Beim Lenken eines beladenen Wagens schlug ihm die Deichsel in den Unterleib. Mit schweren inneren Verletzungen wurde er in das Kreis-Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Meseritz. Dem hiesigen Ackerbürger Karl wurden kürzlich zwei Beutel mit 630 Mark und ein Sparkassenbuch über 1800 Mark gestohlen. Die Ortspolizei ließ den Spürhund „Flott" aus Berlin kommen. Das sprach sich herum, und noch ehe Flott eintraf, hatte der Dieb aus Furcht vor dem Hunde einen Theil seiner Beute wieder auf den Hausflur des Bestohlenen gelegt. „Flott" erhielt von dem Beutel Witterung, kratzte auf dem Hofe ein Brett heraus, unter dem man nun den anderen Beutel mit dem Rest des Geldes fand. Dann lief der Hund nach der Behausung des Arbeiters Türke und bellte sofort die Tochter Frida an. Diese erblaßte und gestand den Diebstahl ein.

Neuwaldau. Lehrer Buhse aus Neuwaldau (Teklanowo) ist an die deutsche Schule in Buenos Aires in Argentinien berufen worden.

Wrongowitz. Bei einem Schadenfeuer sind den Ansiedlern von Lehmden und Penkus in Schöndorf 14 Kühe, zwei Pferde, sämmtliche Schweine und alles Geflügel, sowie die gesammten Maschinen und Futtervorräthe verbrannt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Buchhalter Martin Pfeng von hier, geboren 1878, hatte nach Verbüßung der schweren Vorstrafen wegen Unterschlagung und Betrugs in einem Geschäfte wieder Stellung gefunden. Er mißbrauchte das ihm geschenkte Vertrauen dadurch, daß er von den an Lieferanten abzusendenden Geldern fortgesetzt Beträge, insgesammt mindestens 2400 Mark unterschlug und für sich verbrauchte. Der Angeklagte wurde wegen seiner Straſthaten mit Rücksicht auf den groben Vertrauensbruch und die ehrlose Gesinnung zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Barby. Auf dem schwachen Eise des Brückenthorsumpfes vergnügten sich die beiden 12 und 5 Jahre alten Söhne des Kutschers Weinbauer und ein 6jähriger Knabe des Schiffers Seewitz. Plötzlich brach das Eis, die drei Kinder verschwanden in den eisigen Fluthen und ertranken trotz sofortiger Hilfeleistung.

Dingelstädt. Der s. Zeit gemeldete Zusammenstoß zwischen Förster und Holzfuhrleuten im Westerwalde, wobei der Förster Bode von seiner Waffe Gebrauch machen mußte, beschäftigte die Strafkammer. Ein neu chaussirter Holzabfuhrweg war gesperrt worden; die Holzfuhrleute wollten ihn doch befahren. Als der Förster ihnen dies untersagte, nahmen die Angeklagten gegen den Beamten eine so drohende Haltung ein, daß der Förster blank zog und seinem Angreifer zwei Verwundungen beibrachte. Der Haupträdelsführer, Landwirth Chr. Sander in Dingelstädt, wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hannover.

Gehrden. Der 20jährige Knecht des hiesigen Pferde- und Salzhändlers Salzsaline geschickt, um ein Fuder Salz zu holen. Als er mit seinem Fuhrwerk in Benthe war, hat er den Beamten erzählt, er müsse seine Pferde stehen lassen, weil er das Geld vergessen habe, und schnell nach Hause laufen. Anstatt aber nach Gehrden, ist er mit dem ihm anvertrauten Gelde, 370 Mark, verschwunden. Trotzdem die Verfolgung sofort aufgenommen wurde, ist es nicht gelungen, den ungetreuen Knecht zu ermitteln.

Katerde. Von einem traurigen Geschick ist die Familie des Waldarbeiters Christian Koch hier betroffen worden. Als kürzlich das Ehepaar Koch nicht wie sonst zur Stelle war, öffnete der älteste Sohn das Schlafzimmer und fand Vater und Mutter von Kohlengasen fast erstickt, nur noch schwach athmend vor. Durch schnelle ärztliche Hilfe gelang es, den Ehemann Koch wieder ins Bewußtsein zu bringen, während die Ehefrau in der nächsten Nacht verstarb. Wie die Untersuchung ergab, hat die verstorbene Ehefrau Koch vor dem Zubettgehen einen Kasten mit glühenden Holzkohlen und Asche in das neutapezierte Schlafzimmer gesetzt, damit dieses trocknen sollte.

Provinz Westfalen.

Bochum. Ein schauderhaftes Verbrechen verübte der Bureaubeamte Fischer in Bochum, indem er seine Geliebte, die Verkäuferin Maria Krieger, nach einem kleinen Wortwechsel durch einen Schuß die Brust tödtlich verletzte. Er richtete darauf den Revolver gegen sich selbst und brachte sich ebenfalls eine Wunde an der Brust bei, an der er augenblicklich verschied. Ob das Mädchen durchkommt, ist sehr fraglich.

Cummersbach. Beide Beine abgefahren wurden im hiesigen Bahnhof dem Rottenarbeiter Gosser, welcher noch kurz vor Einfahrt einer Maschine das Geleise überspringen wollte und hierbei von der Maschine erfaßt wurde. Der Schwerverletzte ist seinen Verletzungen erlegen.

Hirschberg. Mit [illegible] 4klassigen Schulneubau, der auf etwa 70,000 Mark zu stehen kommt, wozu der Staat eine Beihilfe von einem Drittel leistet, ist hier begonnen worden.

Rheinprovinz.

Remscheid. Das in der Nähe des Bahnhofes befindliche Hotel „Reichshof" ist von der sozialdemokratischen Partei angekauft worden. Es wird in ein Gewerkschafts- und Versammlungshaus umgewandelt. Der Kaufpreis soll 250,000 Mark betragen.

Siegburg. Ein trauriger Unfall hat sich in Siegburg-Müllorf ereignet. Einige Schulknaben suchten vor einem starken Regenwetter Schutz in einer Sandgrube. Die Höhle stürzte ein und begrub die Knaben. Während es den übrigen gelang, herauszukommen, fand der 12jährige Sohn der Familie Ludwig Hölber einen elenden Erstickungstod in den Sandmassen.

Wusweiler. Hier schnitt der 17 Jahre alte Bergmann Kaspar Eisenbarth dem fünf Jahre älteren Reservisten Andreas Schmidt nach einem kleinen Wortwechsel den Hals ab. Der Mörder wurde bald darauf verhaftet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Kürzlich erschoß der in geordneten Verhältnissen lebende Prokurist Josef Schmidt anscheinend in einem Anfall von Geistesstörung seine Frau und seinen 14jährigen Sohn und verübte dann Selbstmord.

Biebrich. Der Unteroffizier Rücker von hier war wegen einer unvorschriftsmäßigen Wachtmeldung mit fünf Tagen Arrest bestraft worden, die er am Weihnachtsabend, am Jahrestag seiner Verlobung, antreten sollte. Das konnte der junge Mann nicht über sich bringen; während seine Kopagnie zur Bescherung versammelt war, erschoß er sich mittels einer Platzpatrone. Er hinterließ ein erklärendes Schreiben und Briefe an seine Mutter und seine Braut. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Bieberich. Hier brach in dem Fabrikgebäude der Cigarrenfabrik Karl Göhringer Söhne ein Schadenfeuer aus. Das Feuer entstand in einem Lagerraum, wo es an leeren Cigarrenkisten und anderen Lagerartikeln gute Nahrung fand. Der entstandene Schaden ist ziemlich erheblich.

Mitteldeutsche Staaten.

Sonnenberg. Ein Schlitten fuhr hinter einer Kurve an einen Baum und die drei Insassen wurden herausgeschleudert. Der Landwirth und Fleischer Büttner erlitt einen Beckenbruch und so schwere innere Blutungen, daß er bald darauf starb; zwei junge Mädchen wurden schwer verletzt.

Weimar. Im nahen Hetschburg ist der Pulverthurm der Firma Seuthe in die Luft geflogen. Das Unglück wurde wahrscheinlich durch eine Arbeiterin verschuldet, die bei der Füllung von Signalkapseln nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen ist. Es bestätigt sich, daß drei Menschenleben zu beklagen sind.

Wolfenbüttel. Der Geschichtsverein für das Herzogthum Braunschweig wählte den Vorsitzenden Geh. Archivrath Dr. Paul Zimmermann und den stellvertretenden Vorsitzenden Museumsdirektor Dr. P. J. Meier zu Abgeordneten für die in Hannover stattfindende Sitzung zur Begründung einer historischen Commission für Niedersachsen.

Sachsen.

Dresden. Nach vollständigem Bezuge des neuen Rathhauses werden sämmtliche von städtischen Geschäftsstellen benutzte Miethräume in Privatgrundstücken der inneren Stadt aufgegeben und mehrere Häuser, die der Stadt gehören, zu anderen Zwecken zur Verfügung gestellt. Das Grundstück Gewandhausstraße 7, das unmittelbar vor dem neuen Rathhause steht, soll abgebrochen und an derselben Stelle ein freier Platz geschaffen werden.

Bautzen. Ein nichtiger Antrag ist in der Stadtverordnetensitzung einstimmig angenommen worden. Der Antrag lautet: Längs der auf steiler Anhöhe entlang führenden alten Stadtmauer vom Mühlthor bis zum Nikolaithurm einen Außenweg anzulegen. Durch den Ausbau dieses Weges würde eine schönes Panorama der althistorischen Stadt Bautzen erschlossen.

Gröba. Der anfangs vorigen Jahres hier mit 30 Mitgliedern gegründete Sparverein ist im Laufe des einen Jahres auf eine Mitgliederzahl von 430 gestiegen und konnte rund 12,000 Mark gesparte Gelder zurückzahlen.

Johanngeorgenstadt. Beim Rodeln an verbotener Stelle verunglückten zwei Mädchen. Sie verloren die Gewalt über den Schlitten und prallten an die Hausmauer an. Die 10jährige Rothenberger trug Verletzungen am Kinn davon, die 4jährige Schreiber erlitt einen Bruch des linken Schienbeines.

Hessen-Darmstadt.

Meisenau. Der 33jährige Taglöhner Arnold Hartmann aus Worms, zuletzt in Meisenau beschäftigt, hatte in letzterem Orte kürzlich ein kleines Mädchen in einen Keller gelockt und dort unsittliche Handlungen verübt. Er wurde zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Offenbach. Der Fabrikarbeiter Ludw. Fladung hat nach einem kurzen Wortwechsel seine Logiswirthin, die Ehefrau des Schneiders Moses Mayer, durch vier Revolverschüsse getödtet, und ihren Vater, den Portefeuiller Hermann Hirsch, durch zwei Revolverschüsse schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Der Mörder stellte sich nach der That selbst der Polizei.

Osthofen. Der 44jährige Winzer Jakob Joseph Gardt aus Heßloch, der in einem Weinberge arbeitete, brach plötzlich, von einem Schlaganfall getroffen, todt zusammen.

Biernheim. Der etwa 17jährige Lorenz Jäger, Sohn einer Wittwe, spielte so unglücklich mit einem Revolver, daß ein Schuß losging und er von einer Kugel getroffen, todt zusammenbrach.

Bayern.

München. Ein schwerer Unfall ereignete sich vor dem Hause Nr. 57 an der Baaderstraße. Dort wurde die 60 Jahre alte, schwerhörige Wäscherin Amalie Haselegger von einem Wagen der Straßenbahnlinie angefahren. Die Frau erlitt hierbei einen Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen. Sie wurde sterbend von der Rettungsgesellschaft in das Krankenhaus gebracht.

Aslach. Der achtjährige Inwohnersohn Bruckbauer von Aslach fuhr beim Rodeln an eine Partie aufgerichtetes Stockholz an und rannte sich einen Holzsplitter durch das Nasenloch in das Gehirn. Nach drei Tagen schrecklicher Qualen wurde das Kind vom Tode erlöst.

Bamberg. Prof. Dr. Bindel, ein in der Alpenvereinswelt weit bekannter Mann, der Erbauer der „Bamberger Hütte" im Fedaja-Gebirg, ist nach schmerzvollem Leiden gestorben.

Forchheim. Der Kgl. Rentamtssekretär Malter von hier, Vater von sieben unmündigen Kindern, ist verschwunden. Die Nachprüfung der Kassen nebst Bücher ergab bis jetzt ein Defizit von 2000 Mark. Malter soll nach Amerika geflüchtet sein.

Landshut. Oberbürgermeister Hofrath Marschall von Landshut ist von seiner Heimathgemeinde Breitenfee zum Ehrenbürger ernannt worden.

Württemberg.

Hausen. Hier sind Scheuer und Stallung des Bauern Hirschmann auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand gerathen und vollständig vernichtet worden.

Metzingen. Stadtschultheiß Caspar tritt am 1. März in den Ruhestand. Während seiner nunmehr 40jährigen Thätigkeit im hiesigen Gemeindedienst hat er sich große allgemein anerkannte Verdienste um die Entwicklung der Stadt erworben.

Pfalzgrafenweiler. Hier erschoß der Kaufmann Helber den Schmiedemeister Gottlob Schmied, der die Frau Helber nach einem ehelichen Streit in sein Haus aufgenommen hatte. Helber flüchtete, wurde aber alsbald verhaftet.

Baden.

Karlsruhe. Sein 80. Lebensjahr vollendete kürzlich Werkstättenvorsteher a. D. Friedrich Meythaler hier. Dem verdienstvollen Manne war es vergönnt, diesen Tag im Kreise seiner Söhne und Töchter, die sämmtlich höhere Stellen bei staatlichen und städtischen Behörden bekleiden und zur Feier des Jubilars hier zusammen gekommen sind, zu feiern.

Achern. Der 66 Jahre alte Uhrmacher Johann Gauch aus Kappel wurde unweit des städtischen Schlachthofes todt aufgefunden. Er dürfte in der Dunkelheit ins Wasser gerathen und ertrunken sein.

Baden-Baden. Die hierselbst wohnhafte Frau des Schneiders Hörth, welche auf eine am Boden stehende Petroleumlampe fiel, ist ihren schrecklichen Brandwunden erlegen.

Betenbrunn. Der Taglöhner Rich. Pfefferkorn von Betenbrunn wurde wegen Wilderns in den Fürstlich Fürstenbergischen Waldungen verhaftet. Pfefferkorn ist wegen Wilderns bereits vorbestraft.

Dörlinbach. Hier brach in dem Anwesen des Jagdaufsehers Anton Grimm Feuer aus, welches das Gebäude bis auf die Grundmauern einäscherte. Das Vieh wurde gerettet, sämmtliche Fahrnisse sind verbrannt.

Rheinpfalz.

Friedelsheim. Kürzlich brach in den Stallungen von Jean Merring Feuer aus. Die darin befindlichen Thiere konnten gerettet werden, während das Gebäude selbst dem verheerenden Elemente zum Opfer fiel.

Landau. Hier ist der von dem früheren Bürgermeister Geheimrath Mahla gestiftete Bismarckthurm mit großem Krach eingestürzt und bildet einen Trümmerhaufen. Da der Zusammenbruch in der Mittagspause erfolgte, sind keine Verluste an Menschenleben zu beklagen.

Mertesheim. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den 53 Jahre alten Tagner Georg Helm aus Mertesheim wegen widernatürlicher Unzucht verhandelt. Als überführt wird der Angeklagte zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Lützburg. Eine Lebensrettung besonderer Art unternahm ein Invalide, Namens Back. Er sah einen Mann in den Kanal fallen; kurz entschlossen sprang er ihm nach und rettete ihn. Die in einer nahen Wirthschaft vorgenommenen Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg, der gerettete, 36jährige Schmittag aus Dannelburg, der in der Trunkenheit in's Wasser gefallen war, verdankt dem Lack das Leben. Die That ist deshalb besonders hervorzuheben, weil der Retter nur einen Arm besitzt. Trotzdem konnte er so gut schwimmen, daß ihm die That möglich wurde.

Mecklenburg.

Wendisch-Waren. Ihr goldenes Ehejubiläum feierten hier der Arbeiter Karl Gasow und Frau. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar ein Glückwunschschreiben übermitteln, außerdem ein Gnadengeschenk.

Wittenburg. Von dem Legat von 80,000 Mark, das kürzlich der Stadt Wittenburg zugefallen ist, sollen nach letztwilliger Verfügung des Testators Ludwig Tarnow 60,000 Mark zum Bau eines Heims für alte, unbemittelte Leute und die Zinsen von 20,000 Mark zur Weihnachts-Bescherung Bedürftiger und zur Einkleidung armer Confirmanden verwendet werden.

Wüstmark. Ihr goldenes Ehejubiläum feierten der Altentheiler Friedrich Bollow und Frau in Wüstmark.

Freie Städte.

Hamburg. Der Rentner Schönhofer wurde in der Nacht an der Hamburg-Altonaer Grenze von dem Automobil eines Altonaer Geschäftsmannes überfahren und so schwer verletzt, daß er in hoffnungslosem Zustande in's Krankenhaus geschafft werden mußte. — Auf Requisition des Hamburger Untersuchungsrichters wurde in Schöneberg bei Berlin der Kaufmann Walter Bintz verhaftet. Er wird beschuldigt, eine Hamburger Großfirma um 1½ Millionen Mark betrogen zu haben. — Der Mörder der Pfandleiherin Merkli hat sich nun der Kriminalpolizei selbst gestellt. Es ist ein Handlungsgehilfe Namens Holste, 21 Jahre alt und hat ein knabenhaftes Aussehen. Er hatte seinen blutigen Anzug bei einem Schneider gegen einen neuen eingetauscht und in sein Logis bringen lassen, wohin er nicht mehr zurückkehrte. Der Schneider faßte Verdacht, erstattete Anzeige und wird wahrscheinlich die 1000 Mark Belohnung erhalten. Der Mörder, eine schmächtige Figur, will sich aus Reue gestellt haben. Er hat den Raubmord allein begangen.

Schweiz.

Basel. Die Naturforschende Gesellschaft Basel ernannte Dr. Sven Hedin anläßlich eines von ihm gehaltenen Vortrages über seine neuesten Forschungen in Tibet zum Ehrenmitgliedt.

Chur. Herr Herrmann Herold aus Chur in Paris hat der schweizerischen Naturschutzkommission für die Errichtung einer Reservation im Engadin 5000 Franken zur Verfügung gestellt.

Luzern. In Luzern ist im Alter von 64 Jahren Fürsprech L. Zimmermann von Weggis gestorben. Er war Suppleant des Obergerichts und hat zeitweilig das Friedensrichteramt versehen.

Zürich. Der Sekretär des deutschen Konsulats in Luzern Martin Müller ist nach Verübung großer Unterschlagungen und Betrügereien flüchtig geworden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Prokurist des Bankhauses Max Cohn namens Siechard verübte wegen verfehlter Börsenspekulationen, die er gemeinsam mit seinem Chef durchgeführt hatte, Selbstmord. Er soll über Privatdepots von 10 Millionen verfügt haben. — Der 34jährige Kanzleibeamte des Vereines „Südmark" Kunibert Reinlöckner ist aus seiner Wohnung in der Gumpendorferstraße 103 verschwunden. Er steht im Verdachte, Betrügereien begangen zu haben. — Die 45jährige Gesanglehrerin und ehemalige Opernsängerin Flora Tanner, Berggasse 14 wohnhaft, hat sich aus einem Fenster ihrer im vierten Stocke gelegenen Wohnung auf das Straßenpflaster gestürzt. Die Rettungsgesellschaft konnte nur den durch Bruch des Schädelgrundes erfolgten Eintritt des Todes feststellen. — Das bekannte Ehepaar Wenzel und Johana Albrecht in Urban (Bezirk Znaim) beging in voller Rüstigkeit das Fest der diamantenen Hochzeit. Der glücklichen Ehe entstammen fünf Söhne und eine Tochter mit elf Enkelkindern. — Kürzlich ist in seiner Wohnung auf dem Währingergürtel nach längerem Leiden der Generalstabsarzt d. R. und vormalige Sanitätsreferent im Landesvertheidigungs-Ministerium Dr. Anton Stengl gestorben. — Wahrscheinlich in einem Anfalle von Geistesstörung stürzte sich der 44jährige Schneidermeister Johann Minarik in seinem Wohnhause in der Spanngasse 23 in den Hofraum drei Stockwerke tief und blieb mit mehrfachen Knochenbrüchen und inneren Verletzungen todt liegen.

Budapest. Der „Katholischen Korrespondenz" zufolge ernannte der Monarch den an erster Stelle vorgeschlagenen Prior Dr. Tibor Hajdu zum Erzabt des Benediktinerstiftes von Martinsberg in Ungarn.

Bozen. Das Kreisgericht in Bozen hat über die Frau Marie Spreter, Bozen-Gries, Besitzerin folgender Hotels: Viktoria, Marie Spreter in Bozen-Gries, ferner: Mendelhof, den Konkurs verhängt. Die Hotels sind in Touristenkreisen sehr bekannt.

Eger. Ein Unglücksstern scheint über einer Advokatenkanzlei in der deutsch-böhmischen Erzgebirgs-Industriestadt Graslitz zu walten, denn vier Inhaber haben sich nach und nach erschossen: Dr. Männl, Dr. Kraus, Dr. Steinadler und neuestens in Wien der erst jungverheirathete Dr. Raumann.

Luxemburg.

Ettelbrück. Ein schwerer Verlust trifft die Großherzogliche Philharmonische Gesellschaft von hier mit dem Tode ihres verdienstvollen Direktors Herrn Philipp Manternach, der hier im Alter von 65 Jahren verschied.

Mersch. Hier starb der Domkapitular und Dechant Heinrich Clemen im Alter von 68 Jahren. Er war Dechant zu Mersch seit 1891.

Eisen und Blech.

Im Laboratorium für Physik erklärt der jovials Professor die Magnetnadel, die in Gegenwart von Eisen einen Ausschlag gibt. Nach Entfernen des Eisens bleibt noch ein kleiner Ausschlag bestehen, der dem Professor räthselhaft ist. Da spricht einer der Studierenden: „Herr Professor, sollte das nicht von meiner eisernen Gesundheit herrühren," worauf ihm der Professor schlagfertig antwortete: „Nein, aber vielleicht von Ihrem Blechschädel."

Ein Vorsichtiger.

Ede: „Was hast Du denn da?"
Lude: „Eine Auskunft über den Privatier Maier."
Ede: „Willst Du vielleicht gar seine Tochter heirathen?"
Lude: „Nein, aber einbrechen möchte ich bei ihm."

— Guter Rath. Kobi (der ein sehr häßliches Weib besitzt, hat mit Isaak eine Unterredung): Isaak, ich hab' angefagt Conkurs, wie wär's wenn ich möcht' bissel spielen so einen, der nicht ganz richtig im Kopf ist, daß möcht' auskallen die Strafe sehr milde. Was meinste, was könnt' ich so machen, daß ich komm' in den Verdacht? — Isaak (spekulirt eine Weile tief, dann meint er): „Kobi, hast's leicht, küss' mal Deine Alte öffentlich!

Streng.

„Denk' Dir, er hatte die Frechheit, mich zu küssen!"
„Du warst natürlich sehr empört?"
„Ja — jedesmal!"

— Pech. „Gestern hab' ich mir niedrigstehende Brauerei-Aktien gekauft, mit der Absicht, sie in die Höhe zu saufen, — und heute verbietet mir der Arzt das Bier . . .!"

— Ballgespräch. Fräulein: „Kennen Sie die „Fragmente" von Jensen?" — Herr: „O ja! Aber bei uns nennt man's „Jänseklein!"

— Ausrede. „Kommen's zum Stat, Herr Kogler, wir warten auf den Dritten!" — „Geht nicht — ich wart' auf den — ersten!"

Er weiß sich zu helfen.

Der geizige Schulzenbauer: „Geld wollt Ihr doch nicht für den Weg nehmen, Michel; aber frühstückt ordentlich, dahier ist Brot und Wurst!"
Michel: „Ach, die scheene Magenwurst! Die soll ich anschneide?"
Schulzenbauer: „Freilich sollst du sie anschneiden!"
Michel: „Bauer, darf ich die Wurst anschneiden, wo ich will?"
Schulzenbauer: „Natürlich darfst du sie anschneiden, wo du willst."
Michel: „Na, da dank' ich scheene! — Da will ich sie derheeme anschneide!"